

## Protokoll

**der 7. Generalversammlung der Rebbaugenossenschaft Reichenbach, Genossenschaft mit Sitz in Zollikofen, vom 6. März 2013, im Ländlzimmer des reformierten Kirchgemeindehauses in Bremgarten bei Bern, um 19.30 Uhr**

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung. Die Einladung mit allen statuarisch erforderlichen Unterlagen wurde vom Sekretariat am 11. Februar 2013 rechtzeitig versandt.

**Anwesende Verwaltung:** Heinrich Christoph Affolter (Vorsitz), Hans Ulrich Blaser, Brigitt Leuenberger, Dierk Matthäus, Werner Rieke, Mercurius Weisenstein, Jörg Wilhelm

**Protokoll:** Brigitt Leuenberger

**Vertreter Revisionsstelle:** Jürg Hagmann

**Genossenschafter:** Anwesende: 36 Genossenschafter - gemäss Präsenzliste  
(Gesamtzahl Genossenschafter: 87 mit 125 Anteilscheinen)

**Stimmzähler:** Peter Glatz – einstimmig gewählt ohne Enthaltungen

**Entschuldigungen:** Daniel Allemand, Bethi Blaser, Dominique Folletête, Hansueli Gasser, Heinz Grossen, Hans Gurtner, Hanspeter Hähni, Martin und Veronika Hofweber, Elisabeth Hostettler, Hannes Imboden, Kurt Pauli, Heinz Rhy, Thomas Tobler, Toni von Mühlönen

**Vollmachten:** Dominique Folletête, Regina Glatz, Richard Goei, Peter Gubler, Tuula Gubler, Elisabeth Hostettler, Res Jordi, Monika Kuhn, Teresa Parcesepe, Theres Rothenbühler, Elisabeth Schneeberger, Susanne Schorta, Christine Spring, Thomas Tobler, Tobias Weber, Susanna Wüthrich Jordi  
Jede eingegangene Vollmacht wird für die Ausübung des Stimmrechts je einem anwesenden Genossenschafter zugeteilt (gemäss OR, Art. 886, Abs. 1).

### Personelle Nachrichten

**Eintritte:** Barbara Dätwyler. Die Neuaufnahme erfolgte durch Abtausch eines Anteilscheines. Deren Anzahl ist nicht erhöht worden. Barbara wird in Abwesenheit herzlich willkommen geheissen.

**Verwaltung:** Brigitt Leuenberger und Jörg Wilhelm haben ihre Arbeit in der Verwaltung aufgenommen und ihr erstes „Amtsjahr“ mit Erfolg gemeistert. Die Verwaltung dankt den beiden für ihre Arbeit.

### 1. Protokoll der 6. Generalversammlung vom 7. März 2012

Die Verwaltung der RGR hat an ihrer Sitzung vom 14. Januar 2013 das Protokoll der 6. Generalversammlung vom 7. März 2012 zur Kenntnis genommen und schlägt die Genehmigung durch die Generalversammlung vor. Das Protokoll der GV 2012 lag der Einladung zur 7. GV bei, ein Vorlesen wird nicht verlangt. Die anwesenden RGR-Mitglieder genehmigen das Protokoll der 6. Generalversammlung einstimmig ohne Enthaltungen. Der Präsident dankt der damaligen Sekretärin Doris Amacher.

### 2. Jahresbericht 2012 des Präsidenten und des Betriebsleiters, weitere Berichte

Der Jahresbericht war ebenfalls Teil der am 11. Februar 2013 versandten Unterlagen zur 7. GV und setzt sich aus den Berichten der Ressortleiter zusammen. Wichtigste Punkte: trotz einem nicht optimalen Jahreswetter 2012 ist das Ernteergebnis mit 1012 kg erfreulich und das 2006 gestartete Finanzierungsmodell bewährt sich. Das Ziel für das kommende Jahr 2013/2014 lautet also schlicht und einfach: Weiter so!

Der Präsident dankt allen Beteiligten für den tatkräftigen Einsatz während des Rebjahres 2012.

Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht 2012 des Präsidenten abstimmen. Die Anwesenden genehmigen den Bericht einstimmig.

### 3. Rechnung 2012

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz des Kassiers lagen der Einladung zur Generalversammlung bei.

Der Kassier präsentiert die Jahresrechnung 2012 und weist auf folgende Punkte hin:

- Die Differenz von 4'389.70 zwischen den Einnahmen und dem Aufwand ergab sich durch Abschreibungen.
- Verbuchung der Abschreibungen mit 20 % Basis sind Investitionen und aktivierte Werte.
- Der Verkaufserlös wurde mit Fr. 6'000.- zu vorsichtig budgetiert; nach Abzug der verrechneten Arbeitsstunden konnte durch den Wein- und Grappaverkauf Fr. 14'010.- eingenommen werden.
- Bei Einrichtung + Unterhalt Rebberg musste nur eine Bodenprobe à Fr. 40.- verbucht werden.
- Grössere Posten: Aktivierung eines 290-l-Tankes, der Kauf von Flaschenstapelformen und Etikettendruck.
- Dank der aktiven Mitarbeit der Genossenschafter liegt die Entschädigung des Betriebsleiters im vorgesehenen Rahmen.
- Die Bilanz schliesst mit dem unveränderten Genossenschafterkapital von Fr. 125'000.- ab. Stille Reserven gibt es keine, aber auch keine Überbewertungen.

Der Vertreter der Revisionsstelle, Jürg Hagmann, bestätigt, dass die Rechnung von Hans Ulrich Blaser tipptop geführt wurde und dass der Abschluss bereits Anfang Januar erfolgt ist. Als positiv bewertet Herr Hagmann das Statut der Nachschusspflicht, das Vorhandensein flüssiger Mittel von rund Fr. 20'000.- und ein Budget, welches das problemlose Zahlen von Rechnungen erlaubt.

Auf das Verlesen des Standardrevisionsberichts wird verzichtet, die Anwesenden genehmigen die Rechnung 2012 mit Applaus und erteilen der Verwaltung Decharge.

Der Präsident bedankt sich beim Kassier und beim Vertreter der Revisionsstelle für ihre Arbeit. Als Naturalentlohnung erhält Jürg Hagmann gleich viel RGR-Wein des Jahrgangs 2011 wie er den Genossenschaffern pro Anteilschein zugestanden ist: 5 Flaschen Roten und 3 Flaschen Weissen.

### 4. Aktivitäten 2013

Der Vizepräsident Dierk Matthäus möchte sich 2013 auf zwei bewährte Anlässe konzentrieren:

- Sommerbräteln. H. Remund gewährt uns wieder Gastrecht, wofür er grossen Applaus erhält. Termin folgt.
- „Suaree dee Blagöör“, wiederum im Spätherbst. Genaues Datum folgt.

Weitere Anregungen oder Ideen für Ausflüge usw. sind willkommen.

Dierk Matthäus wird bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen im Rebberg für Speis und Trank besorgt sein. Der Präsident verdankt die Arbeit des Vizepräsidenten und das Traktandum 4 wird durch Applaus genehmigt.

### 5. Budget 2013

Der Budgetvorschlag 2013 lag der Einladung zur Generalversammlung bei. Hans Ulrich Blaser gibt folgende Erläuterungen:

#### Ausgaben:

- Der Ersatz der falschen Rebstöcke erfordert einen deutlich höheren Aufwand bei den Rebberg-Investitionen.
- Im Keller ist die Anschaffung eines Verkorkers für Fr. 2'000.- vorgesehen, ev. auch der Kauf neuer Flaschen.
- Dank langjährigen Pacht- und Mietverträgen sind diese Zinsen stabil geblieben.
- Anlässe und Geselliges waren bisher kostengünstig, deshalb Reduktion des Postens auf Fr. 800.-.
- Abschreibungen sind weiterhin mit 20 % des Anschaffungspreises und des Bestandeswertes budgetiert.
- Bei den Entschädigungen wird mit einem Arbeitsaufwand von 160 Std. gerechnet.
- Es ergeben sich somit liquiditätswirksame Ausgaben von Fr. 16'000.-.

## **Einnahmen:**

- Die Weinernte 2012 ist etwas kleiner ausgefallen als 2011, deshalb wird mit rund Fr. 11'000.- Einnahmen aus dem Wein- und Fr. 1'000.- aus dem Grappa-Verkauf gerechnet.
- Liquidität: vermuteter Rückgang am Jahresende um Fr. 3'700.- auf rund Fr. 16'000.-.

Der Kassier ist betreffend Finanzen der RGR zuversichtlich. Der Präsident beantragt, das vorgelegte Budget zu genehmigen. Die Anwesenden folgen seinem Antrag einstimmig und ohne Enthaltungen. Der Präsident bedankt sich beim Kassier für seine wertvolle Arbeit.

## **6. Verschiedenes**

**6.1 Rebgesellschaft Thunersee-Bern:** Die RGR ist seit Sommer 2012 Mitglied der neu gegründeten Rebgesellschaft Thunersee-Bern. Dieser Verein versteht sich neben der Rebgesellschaft Bielersee als zweiter grosser Zusammenschluss von Rebbaubetrieben im Kanton Bern. Zweck: Qualitätsförderung und –sicherung sowie Informationsaustausch. Die Gründungsversammlung fand am 5.7.2012 statt, der ursprüngliche Mitgliederbeitrag betrug Fr. 100.-. An der ersten Hauptversammlung vom 13.1.2013 wurde der Jahresbeitrag neu bestimmt und setzt sich nun aus einem flächenabhängigen und einem Grundbeitrag zusammen. Als einer der kleinsten Betriebe bezahlen wir neu Fr. 237.50. Grundsätzlich ist ein Interesse an der Mitgliedschaft vorhanden und der Betrag ist verkräftbar, die Verwaltung behält aber dessen Entwicklung im Auge.

**6.2 Arbeitsstunden:** Die Liste mit den 2012 total 679,5 geleisteten Arbeitsstunden der Genossenschafter lag der Einladung zur GV bei. Da keine Korrekturwünsche eingegangen sind, wird die Liste mit Frist der heutigen Generalversammlung anerkannt.

**6.3 Organigramm für Einsätze:** Noch ist ein Feld offen, der Betriebsleiter bittet um Namenseintrag.

**6.4 Ergänzungen Betriebsleiter:** Anstehende Arbeiten im Rebberg: Drähte montieren und nachziehen, Steine einsammeln. Reihe 9 ist ausgerissen, die neuen Johanniterstöcke sind bestellt. - Keller: Dank der Klimaanlage wird der Wein abgekühlt, was das Ausfällen des Weinsteins befördert.

**6.5 Leergut:** Bitte weiterhin sammeln, besonders auch **Halbliterflaschen für den Weisswein**.

**6.6 Grappa:** Menge: 19 Liter à 42 Volumenprozent. Der Verkauf der sich daraus ergebenden 38 Halbliterflaschen findet gleichzeitig mit dem Weinverkauf im August statt. Es werden keine Vorbestellungen entgegengenommen.

**6.7. Weinverkauf:** Die Verwaltung lehnt einen Verkauf an auswärtige Interessenten ab. Die RGR-Genossenschafter haben unbedingten Vorrang. Mögliche auswärtige Verkaufskanäle könnten aber bei einer ev. Überproduktion aktiviert werden.

**Termin der 8. Generalversammlung: Mittwoch, 5. März 2014, 19.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus in Bremgarten bei Bern.**

Mit grossem Dank an Alle, besonders an Jürg Hagmann für die Revision und Hansruedi und Rosette Remund für das gute Pachtverhältnis und für die Gastfreundschaft, schliesst der Präsident die 7. Generalversammlung der Rebbaugenossenschaft Reichenbach um 20:13 Uhr.

Die Anwesenden sind im Anschluss zu einem kleinen Imbiss mit Verkostung des RGR-Weins von der Ernte 2011 eingeladen.

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Heinrich Christoph Affolter

Brigitt Leuenberger